

producirenden Ländern Europas vom Brauen dunkler Biere auf die Bereitung lichterer stufenweise übergegangen wird.

Zur Unterstützung der gemachten Bemerkung, daß in Böhmen hauptsächlich schwächere Biere aus 10-, 11- und 12gradigen Würzen bereitet und consumirt werden, wird auf die nebenstehenden Daten hingewiesen. (Tabelle Seite 13) Die dort angeführten Zahlen machen es am schlagendsten ersichtlich, daß 10gradige Biere (respective Würzen) in weit größerem Maßstabe in böhmischen Brauereien erzeugt werden, als andere Qualitäten. Es sind unter 5,772.941 Eimer 3,461.264 Eimer aus 10gradigen Würzen bereitet worden, was dem bedeutenden Satz von 60 Percent gleichkommt.

Das Verhältniß, mit welchem die 11- und 12gradigen Biere an der Erzeugung participiren, ist folgendes:

von 11 Grad wurden 1,268.073 Eimer,

„ 12 „ „ 364.018 „ gebraut.

Auffallend erscheint es, daß die Gesamtmenge von Bieren 13-, 14-, 15- und 16gradiger Würze in ganz Böhmen nur 119.955 Eimer betrug; gerade diese Bierqualitäten sind es, welche z. B. in den Wiener und Pester Brauereien im umgekehrten Verhältniß, nämlich hauptsächlich gebraut werden.

Diejenigen Brauereien, welche mehr als 70.000 Eimer Bier brauten (1872) sind folgende:

Standort	Bierproduction 1872 in Eimern.
Pilsen (Bürgerchaft) . . . . .	241.856
„ (Actiengesellschaft) . . . . .	150.240
Turn . . . . .	88.660
Postelberg . . . . .	75.120
Wittingau . . . . .	73.820
Bodenbach . . . . .	70.000

Die bedeutendste Steigerung der Biererzeugung weist das bürgerliche Brauhaus zu Pilsen auf. Dasselbe wurde im Jahre 1842 gegründet, und hat sich durch die seit jener Zeit sich stets gleichbleibende Qualität seines Productes einen Weltruf erworben.

Die hervorragenden Eigenschaften des Pilsner Bieres aus dem bürgerlichen Brauhaus, wie: Kohlenäure-Reichthum, Reinheit und Feinheit des Geschmacks und sehr lichte Farbe des Aussehens, haben die Veranlassung gegeben, daß eine große Zahl der Bierbrauereien Oesterreichs sowie des Auslandes sich neuerer Zeit bestrebt, ein ähnliches Product zu erzeugen.

Mähren und Schlesien. Der Bierbrauerei-Betrieb hat auch in diesen beiden Ländern einen großen Fortschritt aufzuweisen. Es ist mit Befriedigung zu constatiren, daß während der letzten Jahre daselbst durch die Zunahme des Bierconsums bei der ländlichen, sowie bei der Arbeiterbevölkerung der Genuss von Branntwein theilweise eingedämpft wurde. Mähren hat in einer Richtung den günstigsten Boden für die Bierindustrie, da nämlich die vortrefflichste Braugerste in dem fruchtbaren Landstriche (genannt die „Hanna“), der sich um Olmütz, Profsnitz und Kremfier ausdehnt, in bedeutenden Quantitäten producirt wird. Im Rayon dieses Districtes wurden zur Verarbeitung der Gerste für Braumalz während der letzten Jahre mehrere große Malzfabriken in Profsnitz, Olmütz, Kremfier, Kojetein etc. angelegt, welche hauptsächlich für den Export nach dem Auslande arbeiten.

Die vier bedeutendsten Brauereien Mährens sind nach dem Ausweise der Bierproduction im Jahre 1872 folgende:

Olmütz	mit 65.248 österreichischen Eimern,		
Tiefchetitz	„ 47.520	„	„
Napajedl	„ 43.100	„	„
Nennovitz	„ 42.860	„	„